

rhetorischen!) Bilder- als einer Begriffssprache auseinandergelegt wird“ (Philol. 7, 93). Dank der Übersetzung von GRAMLICH braucht man sich nun nicht mehr mit solchen Hinweisen begnügen. In Zukunft hat jeder die Möglichkeit, dieses Buch und damit eines der originellsten der islam. Mystik ganz zu lesen.

Hannover

Peter Antes

Kreiser, Klaus / Diem, Werner / Majer, Hans Georg (Hrsg.), *Lexikon der Islamischen Welt* (= Urban-Taschenbücher 200/1—3. 3 Bde.). W. Kohlhammer/Stuttgart-Berlin-Köln-Mainz 1974.

Das dreibändige Nachschlagewerk bietet eine große Hilfe für eine schnelle Information über Fragen der islamischen Welt. Rund hundert Fachleute aus über zwanzig Ländern, unter denen man allerdings eine Reihe der deutschen Fachleute vermißt, haben an diesem Lexikon mitgearbeitet. Alle Artikel sind gezeichnet und enthalten am Ende die wichtigere Sekundärliteratur in europäischen Sprachen. Was im Vorwort steht, kann bestätigt werden: „Die Artikel behandeln u. a. Religion, Recht, Philosophie, Geschichte, Völker, Sprachen, Literaturen, Kunst, Musik, Geographie, die Geschichte der Medizin, Mathematik und Naturwissenschaften, die islamischen Dynastien, die Rolle des Islams in der gegenwärtigen Staatenwelt, Volkskunde, Realien und Alltagsleben. Weitere Beiträge sind der Begegnung des Islams mit anderen Kulturen, den morgenländisch-abendländischen Beziehungen, der Stellung der Christen und Juden im Islam und aktuellen politischen und sozialen Fragen gewidmet. Islamkundliche und islam-sprachliche Kenntnisse sind für das Verständnis nicht erforderlich.“ (I, 5) Man wird das Werk daher gerade einem breiteren Leserkreis, Lehrern, Erwachsenen-bildnern wie auch Seelsorgern und allen an der islamischen Welt Interessierten empfehlen können.

Düsseldorf

Hans Waldenfels

Kronholm, Trygve: *Seder R. Amram Gaon. Part II, The Order of Sabbath Prayer.* Text edition with an annotated English Translation and Introduction. Gleerup/Lund 1974; LVIII-203-32 pp.

T. KRONHOLM setzt mit diesem Band die Edition des *Seder R. Amram Gaon* (SRA) fort, welche im Jahre 1951 durch D. HEDEGARD mit einer Edition und Kommentierung der Gebete der Wochentage begonnen worden war. Der nun vorliegende zweite Band dieser Edition umfaßt die Ordnung der Sabbath Gebete (Textedition, englische Übersetzung mit sehr ausführlichem Kommentar und einer Einleitung, welche auf die schwierige historisch-kritische Problematik des Textes und seiner Verfasserschaft wie auch auf die bisher bekannten Handschriften eingeht).

Im Gegensatz zu D. HEDEGARD verzichtet T. KRONHOLM in seinem Kommentar zu Recht auf einen historischen Vergleich zwischen dem liturgischen Gehalt des Neuen Testaments und der Tradition des SRA (vgl. Vorwort IXf.) und führt deshalb neutestamentliche Stellen nur gelegentlich an (es sollte allerdings im Zusammenhang mit dem *Sheliach zibbur* der Hinweis auf den ἄγγελος τῆς ἐκκλησίας unterbleiben [9 Anm. III, 1], auch wenn dies seit S. KRAUSS [*Synagogale Altertümer*, 1922 131] immer wieder behauptet wird, da dem ἄγγελος τῆς ἐκκλησίας nirgends eine liturgische Funktion eignet, welche dem *Sheliach zibbur* geradezu wesentlich zukommt), um desto stärkeren Gebrauch vom talmudischen